



#InMagentaWeTrust – Jugend 4.0

Antrag.-Nr.: 42

Antragsteller: dbb jugend hessen

Betreff: Erholungsurlaub für Beamtenanwärter

Antrag: Der Bundesjugendtag soll beschließen, dass sich die dbb Bundesjugendleitung dafür einsetzt, dass bundesweit eine einheitliche Regelung den Urlaubsanspruch für Beamte betreffend geschaffen wird, unabhängig von ihrem Beamtenstatus. Insbesondere soll sich die dbb Bundesjugendleitung dafür einsetzen, dass Beamtenanwärter während ihres Vorbereitungsdienstes den gleichen Urlaubsanspruch erhalten wie Beamte.

Begründung: Derzeit bestehen für Bund und Länder verschiedene Urlaubsverordnungen für die Beamten und die Beamtenanwärter. Während inzwischen alle Urlaubsverordnungen (des Bundes und der Länder) den Beamten einen Erholungsurlaub von 30 Tagen im Jahr zugestehen, sind die Regelungen für den Erholungsurlaub der Beamtenanwärter verschieden. So haben die Beamtenanwärter beim Bund, in Baden-Württemberg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein 30 Tage, in Bayern und Nordrhein-Westfalen 28 Tage und in Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen nur 27 Tage Urlaub.

Es ist nicht nachvollziehbar, mit welcher Begründung die Ungleichbehandlung zwischen Beamten und Beamtenanwärtern erfolgt. Die Qualität des Vorbereitungsdienstes würde bei einem einheitlichen Urlaubsanspruch von 30 Tagen keinesfalls leiden. Diese Behauptung lässt sich zweifelsfrei mit Blick auf das vorherige System der Lebensaltersstaffelung widerlegen. Als der Urlaubsanspruch nach dem Lebensalter zugesprochen wurde, haben ältere Anwärter (zu Unrecht) einen höheren Urlaubsanspruch als ihre jüngeren Kollegen gehabt. Trotzdem hat dieser Unterschied keinen negativen Einfluss auf die Ausbildung genommen. Ein geringerer Urlaubsanspruch für die Beamtenanwärter im Vorbereitungsdienst stellt gleichermaßen eine Ungerechtigkeit dar wie die vorherige Staffelung nach dem Lebensalter.

	Empfehlung der Antragskommission	Beschluss des Bundesjugendtages
angenommen		
abgelehnt		
Arbeitsmaterial	X	X